CSR-Kampagne – Stoppen, Schauen, Winken

**ANLEITUNG zur Handhabung des Materials für die Verkehrssicherheitsschulung**

EINFÜHRUNG

Die Initiative „Stoppen, Schauen, Winken“ soll Kindern im Grundschulalter mit kurzen Übungen vermitteln, wie sie sich sicher im Straßenverkehr verhalten.

Die vorliegende Kurzanleitung soll Freiwillige bei der Durchführung von Übungen zum Thema „Stoppen, Schauen, Winken“ unterstützen.

Für den Fall, dass Sie an einer vollständigen Verkehrserziehungsmaßnahme in einer Schule (mit Hilfe eines Lehrers) oder in einer Jugendgruppe oder in Zusammenarbeit mit örtlichen Behörden mitwirken möchten, stehen auch umfangreichere Schulungsmaterialien zur Verfügung.

FÜR WEN IST DAS?

Diese Übung wurde für Schulkinder im Grundschulalter (Altersgruppe 5-10) konzipiert. Gegebenenfalls müssen Sie Ihr Sprachniveau an die jeweilige Altersgruppe anpassen.

**Beachten Sie bitte:**

**Holen Sie vor der Durchführung von Verkehrserziehungsmaßnahmen für Kinder unbedingt die Zustimmung der Eltern oder des Lehrers ein (ggf. in Schriftform). Machen Sie sich mit allen in Frage kommenden Schulsicherheitsrichtlinien und den vor Ort geltenden Gesetzen und Bestimmungen vertraut und halten Sie sich daran.**

**Die Verkehrserziehungsmaßnahme sollte in Anwesenheit des Lehrers oder der Eltern durchgeführt werden.**

**Führen Sie die Verkehrserziehungsmaßnahme mit den Kindern auf sichere Art und Weise durch und achten Sie besonders auf in der Nähe befindliche Fahrzeuge und den angrenzenden Verkehr.**

**Beschränken Sie die Verkehrserziehungsmaßnahme darauf, zu vermitteln, wie wichtig die Botschaft „Stoppen, Schauen, Winken“ ist, und bauen Sie keine anderen Botschaften ein, auch wenn sie mit dem Thema Verkehrssicherheit zu tun haben.**

**Vielen Dank für Ihre Teilnahme!**

WELCHE BESONDEREN FÄHIGKEITEN BENÖTIGEN SIE FÜR DIE DURCHFÜHRUNG EINER SOLCHEN MASSNAHME?

Diese interaktive Verkehrserziehungsmaßnahme ist nicht besonders kompliziert. Die wichtigsten Voraussetzungen sind Elan und Spaß an der Arbeit mit Kindern. Dennoch sind bestimmte Qualitäten sicher von Vorteil:

* Sie sollten sich für das Thema Sicherheit interessieren und damit beschäftigen.
* Sie sollten ein guter Zuhörer und Beobachter sein.
* Sie sollten mit Kindern umgehen können und Freude daran haben.
* Sie sollten Menschen und Situationen einschätzen (und sich darauf einstellen) können.

ÜBUNG IM KLASSENZIMMER

* **Handlungsstrang und Bilder**

Die Geschichte soll Ihnen dabei helfen, mit den Kindern ins Gespräch zu kommen und mit ihnen zu interagieren. Sie dient als Hintergrund für weitere Gespräche über Lkw/Busse/Pkw/Straßenbahnen und das Thema Verkehrssicherheit. Die Geschichte enthält einfache Fakten zu Lkw und Bussen (was damit gemacht wird und wie groß sie sind, dass der Fahrer andere Verkehrsteilnehmer aufgrund der eingeschränkten Sicht möglicherweise nicht sehen kann etc.) und verdeutlicht, wie man sich in verschiedenen Verkehrssituationen am besten verhält.

Sie erzählen die Geschichte und können sie mit Hilfe von Handouts und/oder einer PowerPoint-Präsentation visualisieren.

ÜBUNG IM FREIEN: FAHRZEUGRUNDGANG (wahlweise)

Stellen Sie nach Möglichkeit an einem sicheren Ort ein Fahrzeug ab, an dem Sie die Sichteinschränkungen demonstrieren und zeigen können, wie wichtig es ist, Blickkontakt zum Fahrer herzustellen, damit man sicher sein kann, dass man gesehen wird. Gut ist es, wenn man die Kinder auf dem Fahrersitz Platz nehmen lässt, damit sie die Sichtverhältnisse selber erleben.

Für diese Übung werden zwei „Verkehrserzieher“ benötigt: einer, der sich um das oder die Kind(er) im Fahrzeug kümmert, und einer, der die Kinder außerhalb des Fahrzeugs betreut. Achten Sie darauf, dass genug Erwachsene in Relation zur Anzahl der Kinder anwesend sind, damit die Übung sicher durchgeführt werden kann.

Für die Durchführung benötigen Sie Folgendes:

* Mindestens zwei Kinder
* Ein Fahrzeug (je größer, desto besser)
* Ein großes Stück Kreide zum Markieren des Bodens (oder Pylone etc. zum Aufstellen)
* Wenn Sie einen Lkw oder Bus besorgen können, brauchen Sie eine kleine Trittleiter (Küchenleiter), um den Kindern das Ein- und Aussteigen zu erleichtern.
* Eine freie und sichere Fläche, auf der Sie das Fahrzeug so abstellen können, dass man es gefahrlos umrunden kann

Vergewissern Sie sich vor Beginn der Übung, dass alle benötigten Dinge vorhanden sind.

* Bringen Sie das Fahrzeug in Position.
* Markieren Sie die Grenzen der einzelnen Sichtbereiche mit der Kreide auf dem Boden.
* Stellen Sie bei Bedarf die kleine Trittleiter an der Fahrerseite auf, damit die Kinder sicher ein- und aussteigen können.

Wenn alles bereit ist:

Erklären Sie den Kindern, worum es geht: Sie werden sich das Fahrzeug näher ansehen, herausfinden, wo die Sicht am meisten eingeschränkt ist, und üben, wie man Blickkontakt zum Fahrer herstellt.

Beschreiben Sie kurz das Fahrzeug (Länge und Gewicht, beladen oder unbeladen) und fordern Sie die Hälfte der Kinder zu einem Rundgang auf.

Der andere „Verkehrserzieher“ hilft den anderen Kindern unterdessen beim Ein- und Aussteigen und achtet darauf, dass niemand stolpert, hinfällt oder sich die Finger in der Tür klemmt. Betonen Sie, dass sich alle zu ihrer eigenen Sicherheit unbedingt an Ihre Anweisungen halten müssen.

Im Fahrzeug

Sobald die Kinder hinter dem Steuer sitzen, erklärt ihnen der Verkehrserzieher im Fahrerhaus kurz die Bedienelemente und fordert die Kinder auf, durch die Fenster und in den Spiegeln nach ihren Freunden zu schauen. Weisen Sie sie auf die Kreidemarkierungen (oder Pylone) hin und erklären Sie die Bereiche, in denen die Sicht eingeschränkt ist. Wenn die Gruppe, die draußen geblieben ist, mit ihrem Rundgang fertig ist, fordern Sie die Kinder im Fahrzeug zum Aussteigen auf. Erinnern Sie sie daran, rückwärts auszusteigen. Danach steigen die nächsten beiden Kinder aus der Warteschlange in das Fahrzeug ein.

Außerhalb des Fahrzeugs

Die Gruppe sollte das Fahrzeug einmal pro Fahrerhausbesetzung umrunden. Fragen Sie sie beim Gehen immer wieder, ob sie ihre Freunde im Fahrzeug sehen können, und erinnern Sie sie daran, sich durch die Fenster und über die Spiegel um Blickkontakt zu bemühen. Wenn sie ihre Freunde im Fahrzeug sehen, fordern Sie sie auf, ihnen zu winken.

Machen Sie beim Rundgang folgende Stopps:

* Vor dem Fahrzeug
* An den Kreidemarkierungen auf dem Boden
* An den Hinterrädern
* Hinter dem Fahrzeug

Achten Sie darauf, dass die Kinder verstehen, wo die gefährlichen Stellen sind (die Bereiche, die der Fahrer nicht gut einsehen kann) und betonen Sie, dass man sich niemals dort aufhalten sollte, weil man dort nicht so gut gesehen wird.

Tauschen Sie die Gruppen, damit die Kinder, die im Fahrzeug waren, den Rundgang machen können, und wiederholen Sie den Ablauf.

Nehmen Sie sich genug Zeit, damit alle Kinder Gelegenheit haben, in das Fahrzeug einzusteigen.

VORBEREITUNGEN

Voraussetzung für eine gelungene Übung ist eine sorgfältige Vorbereitung. Einen Überblick über das, was vor der Übung „Stoppen, Schauen, Winken“ zu tun ist, bietet die nachstehende Checkliste. Benutzen Sie die Checkliste als Ausgangsbasis und ergänzen Sie sie ggf. um situationsspezifische Punkte.

* Planen Sie den Besuch gemeinsam mit den anderen „Verkehrserziehern“. Besprechen Sie den Zeitplan und vereinbaren Sie Ort und Zeitpunkt der Durchführung.
* Studieren Sie die interaktive Geschichte (PowerPoint-Folien und Skript), damit Sie mit dem Inhalt vertraut sind. Passen Sie das Skript ggf. je nach Altersgruppe an.
* Besprechen Sie die Schritte der Übung im Freien mit dem zweiten „Verkehrserzieher“.
* Vergewissern Sie sich, dass Sie genügend Handouts für das Erzählen der Geschichte haben.
* Seien Sie kreativ, damit die Kinder (und Sie selbst) möglichst viel Spaß an der Übung haben:
  + Zeichnen Sie gemeinsam mit den Kindern eine Straßenkarte, um Verkehrssituationen zu veranschaulichen.
  + Verwenden Sie Requisiten (Spielzeug-Lkw oder -Busse sowie Figuren und Fahrräder von Lego oder Playmobil)
  + Bestellen Sie Geschenkartikel (z. B. Reflektoren), die Sie am Ende der Schulung verteilen können.

VIELEN DANK FÜR IHR ENGAGEMENT ZUR VERBESSERUNG DER VERKEHRSSICHERHEIT